

## „Wo bin ich, wenn ich alt bin?“

### Seniorenpastoral in einer immer älter werdenden Gesellschaft

Altern wird immer bunter und vielfältiger. Die Zahl der Lebensjahre sagt fast nichts über einen Menschen aus. Die Zeitspanne zwischen dem Auszug der Kinder bzw. dem Ausstieg aus dem Berufsleben und dem Lebensende wird immer länger und differenzierter. Die Gestaltung des Alters und der Beziehungen zwischen den Generationen ist eine der großen Herausforderungen für Kirche und Gesellschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts.

#### Zum Begriff „Seniorenpastoral“

Im Bereich Seniorenpastoral geht es im Wesentlichen darum, auf der Basis der Grundhaltung des christlichen Glaubens die Anwaltschaft für die Bedürfnisse und Interessen älterer und alter Menschen in unseren Pfarren/in unserer Kirche zu übernehmen.

Diese Anwaltschaft umfasst vier Handlungsdimensionen: die seelsorgliche, die caritativ-soziale, die gesellschaftspolitische und die Bildungsdimension:

#### – Seelsorgliche Dimension

Altenseelsorge vollzieht sich im Blick auf das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen, in der Deutung dieser Erfahrung im Licht des Evangeliums und schließlich in der Feier von Liturgie und Sakramenten.

#### Möglichkeiten der konkreten Umsetzung

Heimseelsorge, Besuchsdienste, Gottesdienste und liturgische Feiern zu Themen rund um das Alter, Gebetsabende, Krankenkommunion, Seelsorge-Gespräche zu Hause...

#### – Bildung

Altenbildung zielt auf die Unterstützung bei der Gestaltung des Alterns, den Erhalt und Erwerb von Kompetenzen sowie auf die Auseinandersetzung mit Prozessen und Themen in der Gesellschaft und Kirche (Kultur des Alterns).

#### Möglichkeiten der konkreten Umsetzung

Angebote der Bildungshäuser, Angebote des Kath. Bildungswerks, LernWerkstatt der PfarrCaritas, Fortbildungen nach Bedarf

#### – Soziale Dimension

Altenhilfe unterstützt Menschen im Dritten und Vierten Alter in körperlichen und seelischen Notlagen durch konkrete Hilfe und Dienste.

### **Möglichkeiten der konkreten Umsetzung**

#### **Konkrete Hilfsangebote von Pfarren**

- \_ Seniorentreffs
- \_ Seniorennachmittage
- \_ Mittagstisch für Senior\*innen
- \_ Besuchsdienste bei Geburtstagen, bei Trauernden...
- \_ Seniorenausflüge
- \_ Spiele-Nachmittage in Seniorenheimen
- \_ Fahrdienste
- \_ organisatorische kurzfristige Hilfeleistungen
- \_ nachbarschaftliche Initiativen

#### **Konkrete Hilfsangebote in Zusammenarbeit mit der diözesanen PfarrCaritas**

- \_ LE.NA – lebendige Nachbarschaft  
Eine Initiative gegen Einsamkeit und für eine lebendige Nachbarschaft  
Begegnungscafé LE.NA in Rankweil und Bludenz  
LE.NA-Besucher\*innen-Teams
- \_ VorlesepatInnen, die Menschen zu Hause und in Seniorenheimen vorlesen
- \_ Spaziergänger\*innen für Menschen mit und ohne Demenz
- \_ Sozialpat\*innen
- \_ Für Menschen in akuten Notsituationen bei Bedarf auch als längerfristige Begleiter\*innen

In Fällen von Altersarmut und materiellen Notlagen bietet die Caritas rasche Überbrückungshilfen in Form von Geldspenden oder Gutscheinen. Für eine längerfristige Verbesserung der Lebenssituation stehen unsere Sozialarbeiter\*innen in der Beratungsstelle Existenz & Wohnen mit ihren Beratungsleistungen zur Verfügung.

#### **\_ Gesellschaftspolitische Dimension**

Altenpolitik ermutigt Frauen und Männer jeden Alters, sich politisch für menschenwürdige Lebensbedingungen einzusetzen und reicht bis zum stellvertretenden politischen Einsatz für diejenigen alten Menschen, die ihre Stimme selbst nicht mehr erheben können.

Die demographische Entwicklung und die gesellschaftliche Realität beinhalten sowohl neue Herausforderungen als auch Chancen für die Pastoral.

Seelsorge, Sozialarbeit, Lobbying und Bildung: Mit diesen vier Aspekten, die den Begriff der "Seniorenpastoral" umschreiben, soll eines gezeigt werden: Es geht bei der Seniorenpastoral ganz zentral um die spezifischen spirituellen, sozialen,

körperlichen und geistigen Bedürfnisse älterer und alter Menschen in unserer Kirche und Gesellschaft.  
So gilt es, möglichst in allen vier Wirkungsfeldern Akzente zu setzen und auf ein gutes Gleichgewicht zu achten.

Ingrid Böhler, Pfarrcaritas  
Marlies Enenkel-Huber, Sozial- und Integrationspaten